Wissenschaftliche Beiträge

Pfälzer Pilzarten

(Beiträge zur geographischen Verbreitung der höheren Pilze in der Pfalz)

1. Teil

Von Karl Bäßler †

Allgemeines

Mit Nachstehendem beginnt der Verfasser mit der listenmäßigen Erfassung (Inventarisierung) der bisher in der Pfalz festgestellten Arten höherer Pilze. Wo sich die Notwendigkeit ergab, sind wichtige Makro- und Mikromerkmale, gefundene Maße oder Gewichte sowie ökologische Bemerkungen mit aufgenommen, besonders wenn seltenere Arten in Frage kamen.

Wegen der Verwendung wissenschaftlicher Namen sei folgendes vorausgeschickt: Seit 1934 etwa erfasse ich meine Pilzfunde, vor allem, wenn es sich um Erstfunde im Pfälzer oder hart benachbarten Raum handelt, karteimäßig. Jahre intensiveren Erfassens wechselten mit Jahren, wo die Pilznotizen fast völlig ruhten. Die Kriegs- und Nachkriegsnöte machten es erforderlich, sich zeitweilig mehr der Pilzaufklärung und Küchenmykologie zuzuwenden. Erst in den letzten Jahren konnte ich mich wieder mehr der wissenschaftlichen Erforschung der heimischen Pilzflora dank der Mitwirkung und -hilfe versierter Pilzfreunde widmen. In der Zwischenzeit ist ein grundlegender Umbau in der Systematik erfolgt. Ricken folgte in seinem Bestimmungsbuch „Vademecum“ 1920 dem System von E. Fries. Ihm folgend stellte ich in meiner Arbeit: „Untersuchungen über die Pilzflora der Pfälzer Kastanienwälder“ (siehe Mitteilungen der Pollichia 1944 S. 3-87) die gefundenen Arten zusammen. Dem modernen Bestimmungsbuch von M. Moser hingegen sind die Fortschritte in der Pilzsystematik und Nomenklatur seit dieser Zeit (nämlich 1944) weitgehend zugrunde gelegt. Die Großgattungen von einst sind heute vielfach in Kleingattungen aufgespalten, wie dies das Beispiel Röhrlinge aufzeigen möge:

Fries (1794—1878) hatte die Röhrlinge alle in der einzigen Gattung *Boletus* untergebracht. A. Ricken (1851—1921) teilte sie in drei Gattungen ein: *Boletus*, *Tubiporus* und *Gyrodon*, wobei er *strobilaceus* zu *Boletus* zog. M. Moser (1955) aber ordnete die *Boleteae* in zwei Familien (*Strobilomycetaceae* und *Boletaceae*) mit nicht weniger als 13 Gattungen und gesellt ihnen den früher zu den Kremplingen gerechneten *Phylloporus rhodoxanthus* zu. H. Haas (Pilze Mitteleuropas I und II) folgt weitgehend dieser modernen Nomenklatur.

In der Anordnung der Pilzarten und ihrer wissenschaftlichen Bezeichnung folge ich nun vor allem der Bestimmungübersicht, die H. Haas in seinem II. Band der „Pilze Mitteleuropas“ 1953 S. 89—141 verwendet hat. So ergibt es sich, daß die *Ascomycetes* am Anfang stehen, dann folgen die *Basidiomycetes* und hier zunächst die *Aphylophorales* (Nichtblätterpilze) und von den *Agaricales* die *Hygrophoraceae* (Wachsblättler), dann die *Gomphidiaceae* (Gelbfüßler) und im Anschluß daran die *Agaricaceae* (Dünnblättler). Wenn H. Haas bestimmte Pilze nicht aufführt, so folgte ich M. Moser, *Agaricales* und *Gastro-mycetales*, Bd. IIb der Kleinen Kryptogamenflora von H. Gams, 1955, oder Michael-Hennig, Handbuch für Pilzfreunde, Band I (1958) und II (1960), oder Spezialwerken.

Den Herren H. Derbsch, H. Haas, Fr. Kallenbach †, K. May †, W. Neuhoff, J. Schäffer †, H. Schwöbel (= Sch), P. Stricker † und W. Villinger † schulde ich vor allem herzlichen Dank für Unterstützung in der Bestimmung schwieriger Arten.

Rückblick auf die bisher veröffentlichten Pilzlisten der Pfalz

In „Historia Plantarum in Palatinatu electorali“ (III. Band, 1777) führt der Botaniker Pollich im ganzen 46 Pilzarten (Fungi) der damaligen Gattungen *Agaricus*, *Boletus*, *Hydnum*, *Phallus*, *Helvella*, *Peziza*, *Clavaria* und *Lycoperdon* auf, die er bei Kaiserslautern

fand. Als nächster veröffentlichte der Domkapitular Würschmitt, Speyer, 1844 im zweiten Jahresbericht der Pollichia eine Liste der im Gebiet der Pollichia vorkommenden Pilze. Es fällt beim Durcharbeiten der Zusammenstellung auf, daß eine ganze Anzahl heute in der Pfalz gut bekannter oder häufiger Arten fehlt, z. B. *Amanita caesarea*, *Amanita junquillea*, *Lepiota rhacodes*, *Collybia radicata*, *Collybia platyphylla*, *Mycena epipterygia*, *Mycena pura*, *Lactarius volemus*, *Russula cyanoxantha*, *Russula virescens*, *Russula vesca*, *Boletus rufus*, *Boletus felleus*, *Boletus elegans*, *Boletus badius*, *Boletus bovinus*, während umgekehrt Arten aufgeführt sind, die heute wohl kaum in der Pfalz gefunden werden, beispielsweise *Amanita umbrina* Fr. (= *muscaria* var. *regalis*). Zum Teil mögen Fehlbestimmungen vorliegen, wie sie in damaliger Zeit nicht anders zu erwarten waren, zum Teil auch andere Benennungen in der damaligen Zeit. Erst die moderne Untersuchungstechnik hat manche Fehler aufgedeckt und manche Unterscheidung erst ermöglicht.

Auf der Generalversammlung der Pollichia am 25. September 1874 in Bad Dürkheim hielt Dr. Medicus ein Referat über die anlässlich einer Pilzausstellung in Kaiserslautern gefundenen Arten. Er behandelte 65 eßbare und 23 ungenießbare oder giftige Spezies. Im Jahresbericht der Pollichia 1875 brachte Ph. P. Lingensfelder, Lehrer in Seebach, ein Verzeichnis der in der Umgebung von Dürkheim aufgefundenen und bestimmten Blätterpilze, insgesamt 115 Arten, heraus. Nach heutigen Erkenntnissen läßt sich manche Diagnose der Funde nicht mehr aufrecht erhalten. Erstaunlicherweise bringt Lingensfelder keinen einzigen Täubling in seiner Liste, von den Milchlingen immerhin 9 Arten. Bei den Wulstlingen fehlen die damals anscheinend noch nicht von *phalloides* abgetrennte *Amanita citrina* (= *mappa*) und *Amanita junquillea*, die ja in unseren Wäldern nicht zu übersehen sind.

Im Pollichia-Band 1925/28 veröffentlichte Gg. Vill einen Beitrag über „Unterirdische Pilze in der Pfalz“. Er fand von Basidiomyceten eine Wurzeltrüffelart (*Rhizopogon*) und eine Schwanztrüffelart (*Hysterangium*), von Ascomyceten 7 Arten Speisetrüffeln (*Tuber*) und 5 Arten Hirschrüffeln (*Elaphomyces*).

In den „Mitteilungen der Pollichia“ 1942 S. 143—146 und 1944 S. 88 bringt K. Bäßler eine Aufzählung der bei drei Pilzgängen um Kaiserslautern herum gefundenen Pilzarten mit zusammen 152 Spezies. Im Band 1944 der „Mitteilungen“ veröffentlicht derselbe Verfasser eine Zusammenstellung von 275 in den Edelkastanienwäldern der Vorder- und Nordpfalz gefundenen höheren Pilzarten. Dazu sind noch 5 Arten zu rechnen, die als Schmarotzer auf anderen Pilzen, fremden Fruchtkörpern oder Tieren im Kastanienwald zu finden waren. 1952 führt K. Bäßler im 117./118. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde Mannheim in seinem „Beitrag zur Verbreitung der Gattung *Russula* im Pfälzer Raum“ 45 Täublingsarten auf, die inzwischen eine wesentlich höhere Zahl erreicht haben. In der „Pfälzer Heimat“, 11. Jahrgang 1960, S. 26-28, und 12. Jahrgang 1962, S. 60-62, sind 140 Neufunde im Pfälzer Raum in den Jahren 1958/1961 von K. Bäßler niedergelegt. In den „Pfälzer Pilzlisten“ sind, um Wiederholungen möglichst zu vermeiden, in den meisten Fällen auf die in den Mittlg. d. Poll. 1944 und in den erwähnten Heften der „Pfälzer Heimat“ gebrachten Veröffentlichungen Hinweise gegeben.

Leider sind im Laufe der Jahre viele Pilzbeobachtungsplätze des Verfassers, besonders im Edelkastaniengebiet, der Bebauung zum Opfer gefallen und daher für Kontrollgänge nicht mehr brauchbar.

Spezieller Teil

Klasse: *Ascomycetes*, Schlauchpilze

Familie: *Geoglossaceae*, Erdzungen

Gattung: *Mitruula* Pers. ex Fr., Haubenpilze

Mitruula paludosa Fr. (= *phalloides* Bull.), Sumpfhaubenpilz, auf faulenden Nadeln, Blättern, an modernden Holzstückchen in Waldgräben und sumpfigen Orten. 29. 4. 1941 Westhang des Hüttenberges bei St. Martin; 1. 5. 41 Westhang des Mückenberges bei Speyerbrunn; 3. 6. 41 Laufhauser Weiher am Königsberg bei Wolfstein (leg. E. Müller); 22. 6. 52

Sumpfabgraben im Vogelwoog bei Kaiserslautern (leg. E. Müller); 8. 6. 52 Moordamm-Mühle bei Kindsbach; 5. 7. 58 südl. des Hüttenbrunnen bei Edenkoben; 28. 5. 59 Raum Johanniskreuz; 14. 6. 59 Raum Waldleiningen-Stüterhof; 17. 6. 61 im *Sphagnum* einer Talsohle bei Lindelbrunn, darunter ein völlig weißes Exemplar (zusammen mit Sch.).

Cudoniella aquatica Lib. (= *Helotium clavus* A. & S.), Wasser-Kreisling, auf überrieselten Holzstückchen im *Sphagnum*. 17. 6. 61 Sumpfstelle in Talsohle bei Lindelbrunn (leg. Sch., det. B).

Familie: *Leotiaceae*, Gallertkappenpilze

Gattung: *Leotia* Pers., Gallertkappchen

Leotia lubrica Scop. ex Fr. (= *gelatinosa* Hill.), Grüngelbes Gallertkappchen, siehe Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 267.

Familie: *Rhiziniaceae*, Wurzelloorchelpilze

Gattung: *Rhizina* Fr., Wurzelloorchel

Rhizina undulata Fr. (= *inflata* Schff.), Wurzelloorchel, im sandigen Nadelwald. 10. 11. 35 Hohenberg bei Albersweiler; 14. 7. 41 Fichtenwald nördl. Lindelbrunn; 14. 6. 42 Brandplatz bei Kiefern auf Weg zur Klause bei Königsbach; 12. 7. 59 in der Rambach bei Mölschbach, unreife Exemplare (det. Sch).

Familie: *Bulgariaceae*, Gallertbecherlinge

Gattung: *Bulgaria* Fr.

Bulgaria inquinans Fr., Schwarzer Schmutzbecherling, an gefällten Eichen. 10. 11. 35 Ilbeshem bei Landau; 7. 9. 41 Stadtwald Kaiserslautern; 25. 10. 59 Ordenswald bei Neustadt/Wstr.; 11. 5. 61 Oberer Buschur bei Winden.

Gattung: *Coryne* Tul., Gallertbecher

Coryne sarcoides (Jacq. ex Fr.) Tul., Fleischroter Gallertbecher, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85 Nr. 273. Auch sonst öfters an Laubholzstämpfen angetroffen.

Familie: *Sclerotiniaceae*, Schmarotzerbecherlinge

Gattung: *Sclerotinia* Fuck., Schmarotzerbecherling

Sclerotinia tuberosa (Hedw.) Fuck., Anemonenbecherling, auf Wurzelstöcken des Buschwindröschens. 3. 4. 53 Eichenwald bei Waldsee und Wald zwischen Prinzkarlhof und Geinsheim; 18. 4. 55 verschiedene Fundorte im Geinsheimer Wald, bei km-Stein 11,5; 25. 4. 55 Bienwaldstraßenrand Kandel-Wörth (etwa km-Stein 88,7); 26. 4. 55 bei Freimersheimer Mühle, Weidenbestand auf humos-lehmigem Boden; 5. 4. 59 Oberer Buschur bei Winden (leg. Sch); 21. 3. 61 Geinsheimer Wald beim Kindelbrunnen.

Sclerotinia echinophila (Bull.) Rehm, Kastanien-Schmarotzerbecherling, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 272; ein gutes Lichtbild des Pilzes auf der Fruchthülle der Edelkastanie (Fundort Hambach) ist in der Zeitschrift für Pilzkunde, Band 24, 1958, S. 94 enthalten.

Familie: *Helvellaceae*, Lorchelpilze

Gattung: *Helvella* L. ex St. Amans, Lorchel

Helvella crispa (Scop.) Fr., Herbstlorchel, 9. 11. 35 oberhalb Waldmannsburg bei Neustadt; 7. 10. 45 am Wegrand nördl. Königsmühle bei Neustadt; 24. 9. 50 Johanniskreuz, am Wegrand zu den Werteeichenbeständen.

Helvella elastica Bull. ex Fr., Elastische Lorchel, 25. 9. 43 Raum Totenkopf — Finstertal bei Neustadt (leg. Traub).

Helvella lacunosa Afz. ex Fr., Grubenlorchel, 3. 10. 54 Eingang zum Ordenswald zwischen Neustadt und Mußbach, mehrere Exemplare am Mischwaldrand (leg. B. Bäßler); 4. 12. 60 Mischwald südl. Steinweiler bei Landau.

Gattung: *Gyromitra* Fr., Lorchel

Gyromitra esculenta Pers. ex Fr., Frühlorchel, im sandigen Kiefernwald, gesellig. 24. 4. 35 Madental bei Deidesheim; 25. 4. 35 Wetterkreuzberg bei Alsterweiler; 1. 5. 39 Kleine Ebene, Weg zur Hellerhütte zwischen Neustadt und Lambrecht (leg. W. Krautter);

7. 5. 39 Esthal und Weißenbachtal bei Weidenthal; 13. 4. 41 Rödelstein, auf dem Weg (Vorderweidenthal); 20. 4. 41 Burgtal und Poppental bei Wachenheim, Eppental bei Hausen; 27. 4. 41 Lamberts-Sattel westlich Hainfeld; 1. 5. 41 Hoher Osel-Kopf nordwestlich Elmstein; 4. 5. 41 nördlich Rahnfels bei Hardenburg; 5. 5. 42 Wegrand zwischen Königsmühle und Hermannsfels bei Neustadt; 23. 4. 43 Wegrand bei Forsthaus Rothsteig (Wachenheim); 12. 4. 53 zahlreich zwischen Deidesheim und Königsbach; 13. 4. 57 Weihertal bei Hambach (leg. K. Thies); 14. 4. 57 12 Stück im sandigen Kiefernbestand des Schloßberges bei Hambach (leg. B. Bäßler).

Gattung: *Verpa* Sw., Verpel

Verpa digitaliformis Pers., Fingerhutverpel. 25. 4. 35 im Fortgelände von Landau, westlich vom Deutschen Tor; 26. 4. 35 Kollerinsel, im Auwald; 28. 4. 35 Wald bei Jockgrim.

Familie: *Pezizaceae*, Großbecherlinge

Gattung: *Cyathipodia* Boud., Langfüßler

Cyathipodia macropus (Pers.) Dennis, Grauer Langfüßler, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 268, außerdem 1. 9. 48 Albersweiler (Rothenkopf); 20. 6. 53 Gruppe von sechs Stück im Gelände am Schützenhaus bei Neustadt (Kastanienmischwald); 6. 10. 57 verschiedentlich im Geinsheimer Wald und Ordenswald zwischen Prinz-Karl-Hof und Haßloch.

Gattung: *Pustularia* Boud., Kelchbecherling

Pustularia ochracea (Boud.), Ockergelber Kelchbecherling, 30. 4. 61 im Oberwald (Laubholz) bei Wörth, kleine und ein sehr großes Exemplar (leg. Sch und B, det. Le Gal, Paris).

Gattung: *Cenangium* Fr., Becherling

Cenangium furfuraceum (Roth), Kleiiger Becherling, 21. 3. 61 Geinsheimer Wald, an dürrer Holz.

Gattung: *Paxina* O. Kuntze, Rippenbecherling

Paxina sulcata (Pers.) O. Kuntze, Kurzgerippter Becherling, 5. 7. 53 am Wegrand der Landstraße Rumbach — Nothweiler (det. Schieferdecker).

Gattung: *Disciotis* Boud., Scheibenpilz

Disciotis venosa (Pers.) Boud., Aderiger Scheibenpilz, auch Morchelbecherling und in der Pfalz „Sauohren-Pilz“ genannt, riecht nach Chlor, ist aber essbar. 25. 4. 35 in Landau an Morchelstandort; 10. 4. 36 Rheindamm bei Otterstadt; 30. 3. 59 und 2. 4. 61 Rheindamm bei Leimersheim; 9. 4. 61 Oberwald bei Wörth.

Gattung: *Otidea* Fuckel, Öhrling

Otidea onotica (Pers.) Fuck., Eselsohr, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 269 und außerdem 12. 8. 30 Königsmühle (Neustadt); 29. 9. 40 Fuhrweg bei Weidenthal (Buchenähe); 21. 9. 41 im Laubwald südöstlich Kaiserslautern; 12. 8. 48 im Laubwald bei Forst (leg. Bruno); 26. 9. 55 viele Exemplare bei Laubbäumen im Schöntal (Neustadt); 5. 10. 58 Poppental bei Wachenheim; 2. 11. 58 Geinsheimer Laubwald.

Otidea leporina (Batsch) Fuck., Hasenohr, im Nadelwald, gesellig. 31. 8. 41 zwischen Gabelzahnmoos bei Ruine Spangenberg (leg. Leonore Bäßler); 9. 9. 51 Lindelbrunn bei Vorderweidenthal.

Gattung: *Aleuria* Fuck., Becherling

Aleuria aurantia (Fr.) Fuck., Orange-Becherling, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 270; sonst überall auf sandigen Wegen, z. B. 29. 9. 40 Fuhrweg bei Weidenthal zwischen Glastal und Schafunter; 31. 8. 41 Waldweg bei der Kropfsburg; 20. 9. 41 Drei Eichen — Poppental westlich Wachenheim; 4. 10. 41 bei Hanhofen im Sand am Bach (leg. Braun); 26. 10. 41 Maxdorfer Wald; 21. 11. 58 auf einem Grab im Friedhof von Neustadt sehr große, 10 cm breite Exemplare.

Gattung: *Peziza* St. Amans, Becherling

Peziza succosa Bk., Gelbmilchender Becherling, 15. 9. 57 im Mischwald, westlich Pleisweiler Wappenschmiede auf Kalk. Der bei Bruch abgesonderte wasserhelle Saft färbt sich gelb. 6. 9. 58 und 13. 8. 61 im Lößwald östlich Steinweiler.

Peziza badia Pers., Kastanienbrauner Becherling, s. Mittlgn. d. Pollichia 1944, S. 85, Nr. 271; außerdem 4. 9. 34 Finstertal bei Neustadt; 5. 9. 34 Gimmeldinger Tal; 7. 5. 39 westl. Helmbacher Sägemühle 10 Stück an Gartenmauer zwischen den Steinen hervorbrechend; 31. 8. 41 auf sandigem Waldweg zwischen Edenkoben und Kropsburg; 14. 9. 41 Edenkobener Tal; 30. 8. 42 westlich der Kleinen Ebene (bei Neustadt) am Wegrand; 28. 6. 58 und 5. 10. 58 auf sandigem Weg bei den Geislöchern im Poppental (Wachenheim).

Peziza repanda Pers.?, Keller-Bläuling, 21. 10. 47 gesellig an Zimmerdecke eines Neustadter Hauses am Verputz hervorbrechend.

Peziza vesiculosa Bull. ex St. Amans, Blasiger Bläuling, 25. 9. 34 Hohe Loog bei Neustadt; 9. 4. 61 Hagenbach, Abdachung der Rheinhochterrasse.

Gattung: *Lachnea* Fr., Striegelborstling

Lachnea hemisphaerica (Wigg.) Gill., Halbkugeliger Borstling, 1. 9. 48 Rothenkopf bei Albersweiler (leg. et det. Haas); 14. 9. 52 Geinsheimer Wald (Eichenmischwald); 17. 8. 58 Wald östlich Steinweiler (leg. Sch.); 20. 8. 61 Muschelkalkgebiet bei Pleisweiler.

Familie: *Morchellaceae*, Morchelpilze

Gattung: *Morchella* St. Amans (einschließlich *Mitrophora* Lév.), Morchel

Morchella conica Pers., Spitz-Morchel, 30. 4. 41 Schöntal bei Neustadt auf gerodetem Gelände; 26. 4. 42 im Auwaldgelände zwischen Neuhofen und Altrip; 19. 4. 53 Rheinanlagen von Wörth, im Mischwald (das Exemplar ohne deutliche Längsrippen bildete Übergang zu *M. deliciosa*); 5. 4. 59 im Kalkgebiet von Pleisweiler an Fuhrwegböschung (leg. Sch und Feik), gleichen sehr gut dem Bild Tafel 72 in Schweizer Pilztafeln Band II, die 5 Exemplare hatten hervorragende Längsrippen. Nach Pilát ist *conica* = *elata* Pers. = *deliciosa* Fr.; die Franzosen verstehen unter *conica* einen anderen Pilz, wahrscheinlich eine Varietät von *esculenta*.

Morchella elata Fr., Hohe Morchel, 27. 5. 35 im Naturpark Schöntal (Neustadt); 19. 4. 53 ein großes Exemplar im Wald nördlich Dreihof bei Landau (bei Eiche, *Anemone nemorosa*, *Arum maculatum*, *Cardamine pratensis*, *Viola* spec., *Polygonatum multiflorum*, *Ranunculus ficaria*, *Glechoma hederacea*).

Morchella esculenta Pers. ex St. Amans (einschließlich var. *rotunda* und var. *vulgaris*), Speisemorchel, 22. 4. 35 im Naturschutzgebiet Gräberfeld bei Dannstadt; 25. 4. 35 westlich Deutsches Tor Landau auf dem Gelände des Forts „An 44“; 26. 4. 35 bei Otterstadt auf der Kollerinsel (weitere Funde im Kollerinselgelände am 20. 4. 52 bei Pappeln und am 15. 5. 55 var. *rotunda* im dortigen Auwald); 28. 4. 35 im Auwald bei Jockgrim; 5. 5. 35 Goldberg bei Mertesheim; 10. 4. 36 Auwald östlich Waldsee und am 10. 5. 58 im Wörth bei Waldsee in Eschen- und Bergahornnähe; 8. 5. 39 Johannitergut bei Mußbach; 12. 5. 39 in Gartengrundstück Hauptstraße 127 in Haardt; 10. 4. 43 var. *vulgaris* in Neustadt (leg. Thate); 21. 4. 44 Weidenthal in Garten bei Apfelbäumen (leg. Olschar); 17. 4. 52 Stadion in Neustadt, 2 Stück var. *rotunda* (leg. Valentin); 21. 3. 57 große Exemplare im Schuppen eines Hauses der Hauptstraße in Neustadt (leg. Gg. Weiss); 13. 5. 58 bei Wappenschmiede Pleisweiler (leg. Frau Stork); 3. und 18. 4. 60 Distrikt Hochwald bei Hördt: *vulgaris* ss. Maublanc = *rotunda*; 22. 4. 60 am Ostrand des Geinsheimer Großwaldes, südl. „Am großen Kreuz“ 10 Exemplare (zus. mit K. Thies).

Morchella (Mitrophora) rimosipes DC., Käppchen-Morchel. 25. 4. 35 Landau, westlich Deutsches Tor, bei „An 44“; 26. 4. 35 Gelände der Kollerinsel; 28. 4. 35 Wald bei Jockgrim; 19. 4. 53 Ober-Scherpfer, ost-südöstlich Jockgrim: 3 Stück in Begleitung von Eiche, Hainbuche, Bärlauch, Aronstab, Maiblume und Buschwindröschen; 6. 4. 57 Naturschutzgebiet Gräberfeld bei Dannstadt 2 Stück im Gebüsch (leg. B. Bäßler); 9. 4. 61 am Rheinufer zwischen Speyer und Germersheim, Distrikt Schwarzwald sehr zahlreich (leg. Capitaine).

Morchella (Mitrophora) semilibera DC. (= *hybrida* Sow.), Halbfreie Morchel. 25. 4. 35 Landau, im Gelände der alten Befestigung „An 44“; 10. 4. 36 am Wegrand zwischen Otterstadt und Kollerinsel; es gibt Forscher, die die Arten *rimosipes* und *semilibera* zu einer Art vereinen und *rimosipes* nur für ein älteres Stadium von *semilibera* halten.

Ordnung: *Tuberales*, Trüffelpilze

Gattung: *Tuber* Mich. ex Fr., Echte Trüffel

Tuber brumale Vitt., Wintertrüffel, ein Exemplar beim Roden des Waldes zwischen Limburgerhof und Mutterstadt in den 30er Jahren von Kreuzenberger gefunden und dem Verfasser übersandt. Angeblich bei Wurzeln einer Eiche entnommen.

Gattung: *Choiromyces* Vitt., Weißtrüffel

Choiromyces maeandriiformis Vitt., Weiße Trüffel, im Juli 1961 im Erbusch bei Zweibrücken-Niederauerbach 48 Stück in zwei Tagen unter Fichten gefunden (leg. Lisa Châble), siehe Hess. Flor. Briefe, Sept. 1961. Dem Verfasser, der kein Belegexemplar gesehen hat, ist der Pilz vom Kalkgebiet bei Dietersweiler (bei Freudenstadt) her bekannt.

Ordnung: *Plectascales*

Gattung: *Elaphomyces* Nees, Hirschtrüffel

Elaphomyces muricatus Fr., Bunte Hirschtrüffel, siehe Mittlgn. d. Poll. 1944, S. 85, Nr. 274. 15. 8. 42 ein von *Cordyceps ophioglossoides* befallenes Exemplar gefunden (Nollen bei Neustadt).

Ordnung: *Clavicipitales*

Gattung: *Cordyceps* Fr., Kernkeule

Cordyceps capitata (Holmsk.) Link, Kopfige Kernkeule, siehe Mittlgn. d. Poll. 1944, S. 86: 15. 9. 40 und 7. 10. 41 Nollenhang bei Neustadt.

Cordyceps militaris (L. ex St. Amans) Link, Puppenkernkeule, siehe Mittlgn. d. Poll. 1944 S. 86; 25. 8. 40 Kaltenbrunnertal bei Neustadt; 24. 8. 41 bei Annweiler; 9. 9. 41 und 23. 10. 41 Klausental bei Diedesfeld; 16. 10. 41 bei Hambach (Jagdacker); 19. 10. 41 Edenkoben (Villa Ludwigshöhe); 20. 10. 41 Schieferkopf bei Neustadt/Hambach; 22. 10. 41 Meisentälchen bei Haardt; 3. 10. 42 Nollenhang bei Neustadt; 11. 8. 57 Mühlthal bei Deidesheim (leg. Wolfg. Wiesert). Auf in der Erde liegenden toten Puppen.

Cordyceps ophioglossoides (Ehrenb.) Link, Zungen-Kernkeule, siehe Mittlgn. d. Poll. 1944, S. 86; 15. 8. 42 Nollen bei Neustadt 3 Stück auf *Elaphomyces muricatus*.

Ordnung: *Sphaeriales*

Gattung: *Xylaria* Hill., Holzstiel

Xylaria polymorpha Pers., Vielgestaltiger Holzstiel, auf altem Holz (Stümpfe). 7. 10. 40 Schwarzbachtal (leg. Eugen Müller, det. Bäßler); 24. 7. 60 Pleisweiler Kalkgebiet bei Buchenstumpf, Sporen 28/6 μ ; gesellig.

Xylaria hypoxylon (L.) Geweihförmiger Holzstiel, siehe Mittlgn. d. Poll. 1944, S. 86, an faulenden Laubholzstümpfen, 5. 10. 35 Hagelgrund bei Kaiserslautern, 10. 11. 40 Finstertal — Hellerhütte — kleine Ebene bei Neustadt, 11. 9. und 12. 10. 41 bei Neustadt, 26. 10. 41 Maxdorfer Wald, 31. 10. 42 Schieferkopf bei Hambach an Robinie.

Gattung: *Ustulina* Tul., Brandkrustenpilz

Ustulina deusta (Fr.) Petrak, Großer Brandkrustenpilz, 3. 5. 42 Kaltenbrunnertal bei Neustadt, an altem Laubholzstumpf (det. Kallenbach); 15. 9. 42 leg. Eugen Müller: 1. am Fuße von Rotbuche im Karlstal, 2. Königsberg bei Wolfstein, 3. Blumenstein bei Schönau. Sporen spindelförmig 36—38/8 μ .

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [30_1964](#)

Autor(en)/Author(s): Bäßler Christian Karl Sebastian

Artikel/Article: [Pfälzer Pilzarten \(Beiträge zur geographischen Verbreitung der höheren Pilze in der Pfalz\) 1. Teil 2-7](#)